

Nebelstation: Verein will in diesem Jahr den Deich sichern

Bei einem selbst organisierten Fest nahm die Initiative 1550 Euro für den Erhalt des Gebäudes ein. Spendenkontostand: rund 6000 Euro.

Wustrow – Der Förderverein für die Nebelstation Wustrow sammelt weiter Spenden, um den Erhalt des Gebäudes sowie die Rückkehr des Leuchtfuers auf das mehr als 100 Jahre alte Haus zu erreichen. Bei einem eigens veranstalteten Fest nahm der Verein jüngst 1550 Euro ein.

Etwa 500 Besucher zählte Vereinsvorsitzender Daniel Schimmelpfennig während der Veranstaltung. Neben dem Tanzvergnügen

und den Leckereien wurde die Veranstaltung genutzt, um auf den Verein aufmerksam zu machen und den Besuchern über den aktuellen Stand der Nebelstation und über die Bemühungen des Vereins zu berichten.

„In den vielen Gesprächen, konnten wir neue Kontakte knüpfen, die uns sowohl auf regionaler als auch auf überregionaler Ebene Unterstützung zugesichert haben“, freut sich Daniel Schimmel-

pfennig. Der Nebelstation-Förderverein hat 23 Mitglieder. Es ist geplant, in diesem Jahr zunächst den Deich zu sichern und dann den Denkmalschutz für das Gebäude zu beantragen, erst dann könne man auf Fördergelder zurückgreifen, beispielsweise von der Stiftung Denkmalschutz oder Leader, einem Förderprogramm der Europäischen Union.

Die Gebäudesanierung samt Umsetzen des Leuchtfuers von der

Seebrücke Wustrow zurück auf die einstige Nebelstation im Jahr 2016 sowie die Einrichtung eines Museums kosten viel Geld. Insgesamt rechnet Schimmelpfennig mit Gesamtkosten in Höhe von rund 775 000 Euro. Allein der Küstenschutz könnte knapp 370 000 Euro verschlingen, denn laut Staatlichem Amt für Landwirtschaft und Umwelt stellt das Gebäude, da es dicht an den Dünen gebaut ist, eine Gefahr für den Küstenschutz dar.

Der aktuelle Stand des Vereins-Spendenkontos beläuft sich derzeit auf rund 6000 Euro. Das fehlende Geld soll über Spenden und als öffentliche Förderung eingespielt werden. Haben die Vereinsmitglieder ihr Ziel erreicht, wollen sie ihr Augenmerk auf das Erschließen und Archivieren von Dokumenten richten. So sollen Publikationen zur Geschichte der Einrichtung ermöglicht werden. *Caroline Lentz*

● www.nebelstation-wustrow.de